Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 544. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 20. November 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Für die Studienreisen von Lehrern höherer Schulen

zur Einführung in die Geschichte der alten und neueren Kunst beabsichtigt die Unterrichtsverwaltung, wie wir hören, in Zukunft größere Mittel zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel sollen in erster Linie dazu verwendet werden, durch Gewährung von Stipendien die Möglichkeit zu bieten, längere Einzelstudienreisen auszuführen, bei denen das Studium der Geschichte der neueren Kunst in gleicher Weise berücksichtigt werden soll wie das der alten. Die Aufgabe dieser Studienreisen ist nicht, zu selbständiger Forschungsarbeit vorzubilden oder Gelegenheit zu Spezialstudien und wissenschaftlichen Arbeiten zu geben. Vielmehr sollen die Stipendiaten ihren Aufenthalt in Italien oder Griechenland dazu verwenden, sich durch möglichst umfassende Beschäftigung mit den Denkmälern und der einschlägigen Literatur ein tieferes Verständnis für die Entwickelung der alten und neuen Kunst zu erwerben. Die Ergebnisse dieser Studien sollen im Unterricht der alten Sprachen, der Geschichte und des Deutschen sowie im Verkehr mit den Schülern verwertet werden. Die Dauer der Reisen ist auf ein Halbjahr berechnet; von dieser Zeit soll der Stipendiat im allgemeinen 2— 3 Monate an einem Orte zubringen, an welchem ein deutsches Institut für alte und neuere Kunst besteht — Rom, Athen und Florenz —, um sich dort eingehend mit Kunststudien zu befassen. Die Verwendung der übrigen Zeit auf Reisen in Italien, Griechenland und auch in Kleinasien ist den Lehrern überlassen. Es soll jede Einseitigkeit der kunstwissenschaftlichen Ausbildung vermieden werden und darum wird erwartet, daß die Beschäftigung mit der alten und neueren Kunst möglichst in gleichem Umfang geschieht. Nach Beendigung der Reise ist ein Bericht an die Unterrichtsverwaltung zu erstatten über den Gang der Studien und die geplante Verwertung der Ergebnisse im Unterricht.

Einzelheiten aus dem neuen Reichsetats.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" teilt Einzelheiten aus dem neuen Etats mit. Zur Entlastung des Staatssekretärs und Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amt und im Hinblick auf die Wichtigkeit der politischen Geschäfte des Auswärtigen Amts soll ein älterer vortragender Rat der dem Staatssekretär unmittelbar unterstellten politischen Abteilung in der Eigenschaft eines Dirigenten mit Teilen der einschlägigen Geschäfte betraut werden, wodurch zugleich zur Sicherung der Einheitlichkeit der Geschäfte beigetragen würde. In Adana und Trapezunt sollen Berufskonsulate errichtet werden. Der Fonds zur Förderung deutscher Schul- und Unterrichtszwecke ist um 50 000 Mark erhöht worden. Die Fonds für Kurier- u. Reisekosten, Umzug von Beamten usw. sind herabgesetzt worden. Bei dem Reichsamt des Innern sind als erste Rate für die Beteiligung an der Internationalen Kunstausstellung in Rom 1911 80 000 Mark eingesetzt. Die Gesamtkosten sollen 340 000 Mark betragen. Das Reich wird einen eigenen Pavillon errichten. Im Postetat sind für Fernsprechzwecke 25 Millionen gegenüber 45 Millionen im Vorjahr ausgeworfen. Die Steigerung in der Entwickelung des Fernsprechwesens hält an. Bei der Reichsdruckerei ist ein Mehrüberschuß von 892 210 Mark angenommen. Bei der Verwaltung der Reichseisenbahnen erscheinen erste Raten im Ordinarium des ordentlichen Etats diesmal nicht.

Der Präsident des Reichstags äußert sich über die Reichsfinanzreform und die politische Lage.

Der Präsident des Reichstages Graf zu Stolberg-Wernigerode hat seinem Wahlkreise die folgende Erklärung abgegeben:

Groß-Kamin in der Neumark, 18. November 1909.

Auf mehrfach aus meinem Wahlkreise an mich ergangene Anfragen erkläre ich, daß ich durch Krankheit verhindert war, an der Abstimmung über die Erbanfallsteuer teilzunehmen. Im übrigen würde, wenn diese Steuer in dieser Abstimmung angenommen wäre, die Finanzreform gescheitert sein, und wir hätten gegenüber einer unbestimmten Zukunft gestanden. Der Voraussicht nach ist bei sparsamer Wirtschaft der Bedarf für das Reich zunächst gedeckt, und wir werden uns bis auf weiteres mit neuen Steuern nicht zu beschäftigen haben. Es würde also ebenso gegenstandslos wie verderblich sein, wenn man Meinungsverschiedenheiten, die während der Beratung der Finanzreform zwischen Gesinnungsgenossen bestanden haben, jetzt fortspinnen oder neu beleben wollte. Gerade jetzt bedürfen wir einer starken, geschlossenen und selbständigen konservativen Partei, und je selbstständiger dieselbe ist, um so mehr wird es ihr möglich sein, freundliche Beziehungen zu den anderen bürgerlichen Parteien zu pflegen. Das Weitere behalte ich einer mündlichen Aussprache vor.

Dr. Udo Graf zu Stolberg-Wernigerode,
Abgeordneter des Wahlkreises Oletzko—Lyck—Johannisburg.

Die Kulturmission der deutschen Schulen in der Türkei.

Vom asiatischen Ufer des Bosporus schreibt man uns: In der deutschen Schule in Haidar Pascha, dem Ausgangspunkt der anatolischen Bahn, hat die rührige Schulgemeinde in Konstantinopel Abendkurse in der deutschen Sprache für Erwachsene eingerichtet, wie sie an der Hauptanstalt, der Oberrealschule in Pera, bereits bestehen. Die Gelegenheit, ohne materielle Opfer Deutsch zu lehren, wird nun von einer erheblichen Anzahl türkischer Offiziere und Beamten benutzt, die in Skutari und Umgegend ihren Wohnsitz haben oder in Garnison liegen. Das Bedürfnis, sich unsere Sprache anzueignen, ist also in den Kreisen gebildeter Türken unstreitig vorhanden. Und es ist sehr erfreulich, daß sich die Pioniere unserer deutschen Kultur im Orient bei der Verbreitung unserer Sprache nicht nur auf die heranwachsende Jugend beschränken, sondern sie auch der älteren Generation nahebringen. In Anbetracht der unbestreitbaren Vorteile, die solche Bestrebungen auch unserem heimischen Wirtschaftsleben bringen müssen, wäre es sehr erwünscht, wenn die Arbeit unserer Landsleute in der Fremde nicht nur bei den Reichsbehörden, wie bisher, sondern auch in weiteren Kreisen unseres Vaterlandes Förderung und materielle Unterstützung finden würde. — Wie tief übrigens die geistige Kultur Deutschlands im Orient auch im Kreise gedrungen ist, von denen man dies in der Heimat am wenigsten voraussetzt, geht aus der Tatsache hervor, daß man kürzlich in einem armenischen Theater Skutaris, noch bevor die Deutschen in einer besonderen Feier — die für Ende dieses Monats geplant ist — den Gedenktag Schillers begehen konnten, seinen 150. Geburtstag durch eine Aufführung der „Räuber" gefeiert hat, nachdem schon kurz vorher „Kabale und Liebe" mit beispiellosem Erfolg gegeben war. Schiller in armenischer Sprache, an der Grenze zweier Weltteile, mit seinen Werken die Jugend eines uralten orientalischen Kulturvolkes fortreißend! Hat das Deutschtum eine Kulturmission?

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser in Donaueschingen.** Der Kaiser, Fürst Fürstenberg und die übrige Jagdgesellschaft begaben sich am Freitag um 10 Uhr 30 Min. zur Jagd nach dem Revier im Unterhölzer Wald. Das Frühstück wurde im Jagdschlößchen zu Unterhölzer eingenommen, wohin sich auch die Damen begaben. Der Chef des Militärkabinetts General der Infanterie Freiherr v. Lyncker ist zum Vortrag beim Kaiser in Donaueschingen eingetroffen. Als Jagdgäste beim Fürsten sind ferner angekommen Prinz und Prinzessin Karl Emil zu Fürstenberg, Prinz und Prinzessin Gottfried zu Hohenlohe-Langenburg und Prinzessintochter.

* **Das Befinden des Prinz-Regenten von Bayern** ist durchaus befriedigend. Die Schmerzen und Schwellungen im Handgelenk sind völlig verschwunden.

* **Aus dem Königreich Sachsen.** Sicherem Vernehmen nach ist dem Wirkl. Geh. Rat Zahn, Präsidenten des Evangelisch-lutherischen Konsistoriums, für Ende März nächsten Jahres der nachgesuchte Uebertritt in den Ruhestand bewilligt und zu seinem Nachfolger der Ministerialrat im Ministerium für Kultus und öffentlichen Unterricht, Geheimrat Dr. Böhme, ernannt worden.

* **Vorstandssitzung der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände.** In der am 6. November abgehaltenen Vorstandssitzung der Hauptstelle wurde beschlossen, die diesjährige Verbandsversammlung am 8. Dezember nachmittags 2 Uhr in Berlin abzuhalten. Der Verbandsversammlung soll am gleichen Tage vormittags 10 Uhr eine Ausschußsitzung und am 7. Dezember, nachmittags 5½ Uhr eine Vorstandssitzung vorausgehen.

* **Die deutsche Mittelstandsvereinigung.** In Düsseldorf trat am 16. cr. unter Beteiligung von zahlreichen Vertretern die deutsche Mittelstandsvereinigung für Handel und Gewerbe zu ihrer zweiten ordentlichen Generalversammlung zusammen. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Stoehr (Düsseldorf), eröffnete die geschäftlichen Verhandlungen mit einem Rückblick auf die bisherigen Arbeiten der Mittelstandsvereinigung, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens eine recht gute Entwickelung genommen habe. Dem Hansabund gegenüber solle man Neutralität beobachten. Hierauf sprach Syndikus Koepper (Koblenz) über die den Mittelstand betreffenden Gesetzesvorlagen und Gesetze aus neuerer Zeit. Er führte aus: 7 bis 8 Millionen Personen gehören heute dem deutschen Handwerkstande an, daher sei dieser Stand wohl berechtigt, eine entschiedenere Wahrnehmung seiner Interessen seitens der Gesetzgebung zu verlangen. Glücklicherweise hätten die letzten Jahre auf diesem Gebiete einigen Wandel geschaffen. So sei die Ausbildung des Handwerkernachwuchses um vieles besser geworden, und die Gefahr, daß das Handwerk infolge der Rückständigkeit des Nachwuchses schließlich zusammenbrechen würde, bestehe jetzt nicht mehr. Auch die Meisterprüfung habe ihren Befähigungsnachweis erbracht, und wenn sich die deutsche Handwerkergesetzgebung so erfreulich weiter entwickele, dann werde vielleicht auch noch einmal der Tag kommen, wo man mit Entschiedenheit den allgemeinen Befähigungsnachweis fordere. Zu fordern sei noch die obligatorische Einführung des Handwerker-Fortbildungsschulunterrichts, ferner eine Verbesserung des Postscheckwesens. Das Gesetz betreffend den unlauteren Wettbewerb sei ein großer Erfolg, wenn es auch noch nicht weit genug gehe. Namentlich in den kleinen Städten werde der Mittelstand durch das Wanderlagerunwesen noch immer schwer geschädigt. Weiter verlangte der Referent eine reinliche Scheidung der Begriffe Fabrik und Handwerk. Dem Gesetz betreffend die Arbeitskammern sehe der Mittelstand mit Ruhe entgegen, sofern nicht etwa ihm die Rechnung dafür präsentiert werden sollte. In dem Entwurfe der Reichsversicherungsordnung wünscht der Redner die Beseitigung der geplanten Versicherungsämter und wendet sich ferner gegen die vorgesehene Halbierung der Beiträge. Auch gegen jeden Eingriff in die Selbstverwaltung müsse protestiert und ferner verlangt werden, daß der Vorsitzende der Krankenkasse aus dem Stande der Arbeitgeber gewählt werde. Dr. Engel (Bonn) verbreitete sich dann über mittelständische Kreditfragen unter besonderer Berücksichtigung des Borgunwesens. An letzter Stelle sprach Dr. Sperling (Düsseldorf) über die gesetzliche Vertretung des Kleinhandels. Zu dem Thema „Scheckstempel" gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die zweite Generalversammlung der Mittelstandsvereinigung für Handel und Gewerbe betrachtet die Einführung des Scheckstempels als eine weitere ungerechtfertigte Belastung des Mittelstandes und erwartet von den Reichstagsabgeordneten aller Parteien, daß sie die Abschaffung dieses Stempels in die Wege leiten." Ferner wurde in Sachen der Sicherung der Bauforderungen folgender Antrag zum Beschluß erhoben: „Die zweite Generalversammlung fordert die Handwerker auf, baldigst und eingehend die Frage zu prüfen, ob die örtlichen Verhältnisse die Einführung der betreffenden Teiles des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen notwendig machen." — Die Versammlung beschäftigte sich dann noch mit dem 8-Uhr-Ladenschluß und anderen Mittelstandsfragen, zu deren weiterer Erörterung die Abhaltung eines besonderen achtägigen Mittelstandskursus im Januar kommenden Jahres beschlossen wurde. Der bisherige Zentralvorstand wurde wiedergewählt und zum nächstjährigen Tagungsorte Essen bestimmt.

* **Die Eröffnung des Reichstages.** Mit Bezugnahme auf die in Nr. 58 des „Reichsgesetzblattes" verkündete Kaiserliche Verordnung vom 3. d. Mts., durch welche der Reichstag berufen ist, am 30. Nov. d. Js. in Berlin zusammenzutreten, macht der Herr Stellvertreter des Reichskanzler jetzt bekannt, daß die Eröffnung des Reichstages an diesem Tage um 12 Uhr mittags im Weißen Saale des Königlichen Schlosses in Berlin stattfinden wird. Der Eröffnung wird ein Gottesdienst vorangehen und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche im Königlichen Dom um 11 Uhr, für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 11½ Uhr. Zuschauer können zu dem Eröffnungsakte nicht zugelassen werden.

* **Deutsch-amerikanische Beziehungen.** Auf einem am Donnerstag abend von der Handelskammer in New-York veranstalteten Festmahl hielt der deutsche Botschafter Graf Bernstorff eine Rede, in der er die Kriegsfurcht der letzten Zeit und die Reden unverantwortlicher Personen geißelte und erklärte, der internationale Handel sei die stärkste Friedensquelle; die Nationen würden auf keinem anderen Wege besser zusammengeführt, als durch die kommerziellen Bande, und es sei deshalb höchst wünschenswert, daß dies auch zwischen Deutschland und Amerika der Fall sein möchte. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen müßten nach dem 7. Februar 1910 neu geregelt werden, er hoffe aber, daß sie normal bleiben würden, und dieses Gefühl scheine in Amerika und Deutschland ein gegenseitiges zu sein.

* **Deutsch-britische Handelsbeziehungen.** Der „Reichsanzeiger" teilt mit: In der Bundesratssitzung vom 18. cr. wurde dem Gesetzentwurf betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche zugestimmt.

* **Aus Mecklenburg.** Wie wir aus Sternberg i. Medlb. erfahren, ist der diesjährige Landtag in üblicher Weise durch einen Gottesdienst eröffnet worden.

Ausland.

Die Krisis in Ungarn. Sämtliche Mitglieder des ungarischen Kabinetts begeben sich am Sonntag nachmittag nach Wien, um an dem für Montag anberaumten Kronrate teilzunehmen, der vermutlich mehrere Tage dauern wird. Vor dem Kronrat wird Graf Julius Andrassy vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen werden, welche der endgültigen Regelung der militärischen Forderungen Ungarns gilt.

Der Budgetkampf in England. Zu der durch die vom Oberhause angedrohten Ablehnung des Budgets geschaffenen Lage ist keine Aenderung eingetreten. Obwohl das Unterhaus am 23. November zusammentreten wird, ist doch nicht zu erwarten, daß es von dem Vorgehen der Peers irgendwie Kenntnis nehmen werde, bevor Lord Lansdownes Resolution tatsächlich angenommen ist. Für die Nacht, in der das Budget abgelehnt werden soll, sind in der Nachbarschaft der Parlamentsgebäude große Volkskundgebungen geplant. Auch soll eine Versammlung der liberalen Partei stattfinden, in der die Partei aufgefordert werden soll, die politische Lage ernstlich in Erwägung zu ziehen. Ueber die finanziellen Folgen des Vorgehens der Lords und über die von der Regierung nach der Ablehnung geplanten Schritte ist nichts Endgültiges bekannt.

Minister unter Anklage? Der dänische Folketing beschloß, einen Ausschuß zu ernennen, der die Verhältnisse, die über die Angelegenheit des ehemaligen Justizministers Alberti vorliegen, untersuchen und sich ferner mit der Frage befassen soll, ob gegen die ehemaligen Minister

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911202-18/fragment/page=0001

J. C. Christensen und Sigurd Berg Reichsgerichtsanklage anzustrengen sei. Der Ausschuß ist gehalten, in 14 Tagen Bericht zu erstatten.

Die Lösung der Kretafrage. Wie aus Konstantinopel verlautet, erhielt die Pforte von der englischen Regierung die Mitteilung, daß ein möglichst langes Hinausschieben einer definitiven Lösung der Kretafrage der Türkei wichtige Vorteile bringen könnte. Die Pforte beabsichtige daher zu bewirken, daß über die Kretafrage keine Kammerdebatte geführt werde. In türkischen diplomatischen Kreisen wird die Haltung Englands mit einer für England günstigen Entscheidung betreffend die Fluß-Schiffahrt in Mesopotamien in Verbindung gebracht. Es verlautet ferner, die für die nächste Woche erwartete Antwort der Kreta-Schutzmächte auf das Zirkular der Pforte werde, obwohl die Anregung einer definitiven Lösung der Kretafrage als unzeitgemäß bezeichnet werde, eine Andeutung wegen einer Satisfaktion für die Pforte in einer subsidiären Frage enthalten und vermutlich die Schaffung eines Obergerichtes in Kreta in Aussicht stellen.

Die Unterschleife auf der Kieler Reichswerft.

Nach Eröffnung der Sitzung am Donnerstag, wird zunächst der Fall Chrunst besprochen. Der Angeklagte Chrunst soll bekanntlich auf dem Transport von Leptitz nach Kiel in Berlin dem Kriminalschutzmann Brumme ein Geständnis abgelegt haben. Später hat er dieses Geständnis widerrufen. Chrunst bemerkt dazu, daß er heute nicht mehr wisse, was er dem Kriminalschutzmann Brumme damals gesagt habe. Etwas unrichtiges ist es jedenfalls nicht gewesen. Beim Verlesen der Protokolle ruft der Angeklagte Frankenthal: Die ganze Geschichte erklärte ich für erlogen. — Vors. (zum Angekl. Chrunst): In den Protokollen haben Sie detaillierte Angaben gemacht, die Sie sich doch nicht aus den Fingern gesogen haben. Wie wollen Sie das alleß aus der Welt schaffen. — Angekl. Chrunst erwidert, daß er das nie gesagt haben könne. Justizrat Wallach fragt den Zeugen Brumme, wer ihn beauftragt habe, den Angeklagten Chrunst an der Grenze in Empfang zu nehmen. — Zeuge: Landrichter Heinrich. Chrunst wurde auf Kosten des Reichsmarineamts transportiert. Es findet dann eine längere Erörterung statt über die Frage, wieweit der Zeuge Brumme damals über die Art der Unterschleife informiert war. — Zeuge Brumme gibt an, daß es sich damals nur um Vermutungen handelte. — Vors.: Was für einen Eindruck gewannen Sie auf der Reise von dem Angeklagten Chrunst? — Zeuge: Er machte einen ganz ruhigen Eindruck. Ich habe ihm unterwegs vier Zigarren gekauft. Ich wäre gern in Berlin geblieben, Chrunst wollte aber gleich während der Nacht nach Kiel weiterfahren. — J.-R. Schirren: Waren Sie sehr abgespannt. — Zeuge: Ja. — Staatsanwalt: Waren Sie so abgespannt, daß Sie das Protokoll falsch aufnahmen? — Zeuge: Nein, abgespannt war ich erst auf der Fahrt von Berlin nach Kiel. — Auf die Frage des J.-R. Schirren, ob Brumme die Leute sehr gut zu Geständnissen zu bringen vermag, erwidert Kriminalkommissar Wannowski: Brumme sei ein tüchtiger Beamter, der nicht durch Bluffs Geständnis erzielen will, sondern stets versuche, mit den Leuten als Mensch zu reden. — J.-R. Schirren fragt den Zeugen Kriminalkommissar Wannowski, ob er, um die Verhaftung Brakels durchzusetzen, nicht von Hamburg nach Kiel telegraphiert habe, daß Brakel sen. und Brakel jun. sich gegenseitig beschuldigen? Zeuge Wannowski: Das ist falsch aufgefaßt worden. Es herrschte Unstimmigkeit darüber, welcher von beiden Firmeninhaber war. — J.-R. Schirren: Wollten Sie damit sagen, Sie haben etwas anderes telegraphiert als gemeint? — Zeuge Wannowski: Nein. — J.-R. Schirren: Dann telegraphierten Sie: Brumme kommt mit Brakel. Er ist schon halb geständig. — Zeuge Wannowski: Jr. Brakel sagte: Was ich gefehlt habe, das will ich auch büßen. Ich bin jetzt aber vollständig fertig, ich kann nicht mehr, ich will vor dem Untersuchungsrichter aussagen. — Angekl. Brakel: Wannowski sagte: Gestehen Sie Ihre Schuld ein. Ich erwiderte: Ich bin über die Werftgeschäfte nicht informiert. Wenn etwas passiert sein sollte, so ist es hinter meinem Rücken geschehen. Wannowski sagte mir darauf: Ihre Schuld ist erwiesen durch Ihre Briefe in Kiel.

Nach einer kurzen Pause kommen dann nochmals die gefälschten Briefe zur Sprache. Hierzu teilt der Vorsitzende mit, daß Dr. Jeserich das Gutachten über die ihm gesandten Schriftstücke frühestens am 27. d. Mts. erstatten kann. Auf die Frage des Vorsitzenden erklärt der Zeuge Wannowski, daß er staatlich angestellter Beamter sei und ein festes Gehalt beziehe. Es sei regelmäßiger Brauch, daß, wo es sich um Herbeischaffung erheblicher Gelder handelt, Belohnungen ausgesetzt werden, die in einem gewissen Prozentsatz zur Höhe der herbeigeschafften Gelder stehen. — Ein Beisitzer fragt einen Zeugen, ob es den Werftbeamten nicht verboten sei, Darlehen von Lieferanten anzunehmen? — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Assessor Frerichs bemerkt hierzu, daß es den Werftbeamten verboten ist, Geschenke und sonstige Vorteile von Lieferanten anzunehmen. — Zeuge Tychsen ist Prokurist bei Frankenthal. Er bekundet, daß ihn niemand zu beeinflussen versucht habe. An Frankenthal habe er eine Forderung von 26 000 Mk. An die Geschäfte Frankenthals mit dem verstorbenen Spediteur Münder kann er sich nicht erinnern. Er habe nicht den Eindruck gehabt, daß Frankenthal mehr von der Werft erhalten habe, als er bezahlte. Weiter gibt der Zeuge an, daß er verschiedentlich Geschenke von Frankenthal erhalten habe. Von Geheimnissen im Geschäft habe er nichts wahrgenommen.

Die Verhandlungen werden hierauf auf Freitag, 9½ Uhr, vertagt.

Der Privatdetektiv Einfeldt, der bekanntlich im Werftprozeß als Zeuge vernommen und unter dem Verdachte des Meineides verhaftet worden war, ist aus der Haft entlassen worden.

Aus Nah und Fern.

Der telephonische Verkehr von Berlin mit Leipzig, Dresden, Halle und Cassel ist wieder aufgenommen worden.

Heiratspläne des Königs von Portugal? Das Wiederauftauchen der Meldung, es sei eine Heirat zwischen König Manuel und einer englischen Prinzessin geplant, hat in Windsor große Verstimmung hervorgerufen. Das Reutersche Bureau ist ausdrücklich davon unterrichtet worden, daß die Nachricht, Verhandlungen irgend welcher Art hätten über diesen Gegenstand stattgefunden, vollkommen unrichtig ist.

Der weibliche Rechtsanwalt. Gestern (Freitag) trat vor der Kriminalabteilung des Bezirksgerichts zu Petersburg zum ersten Male ein weiblicher Rechtsanwalt auf. Als das Gericht den Einspruch des Staatsanwalts hiergegen unbeachtet ließ, verließ dieser den Saal. Der Gerichtspräsident schloß die Sitzung.

Ein neuer Krater. Nach weiteren amtlichen Meldungen aus Teneriffa hat sich zwischen den Städten Guia und Miguerzi ein neuer Krater geöffnet, der sich nach 5 Minuten wieder schloß.

Großfeuer. Aus Tetschen meldet uns der Draht unter dem 20. November: Gestern brannte die Zellulosefabrik Brune u. Kistler in Mesterfitz (Elbe) zum größten Teil nieder.

Ein stellenloser Schweizer gab in einem Stellenvermittlungsbureau in Köln einen Schuß auf die Nichte der Bureauinhaberin ab, die tödlich getroffen zusammenbrach. Der Täter entfloh, wurde aber später ergriffen.

Fünf Tage Schneesturm. In Minsk und Umgebung herrschte ein fünftägiger heftiger Schneesturm. Die Schneeverwehungen verursachten Störungen im Bahnverkehr. Auf der Strecke Minsk—Fastpol konnte der Moskauer Eilzug nicht weiterkommen, stand sieben Stunden im Schnee und mußte zurückkehren.

Sieben Menschen ermordet. In der Nacht zum 19. cr. sind in einem Gehöft in Boguslawitsch, nahe der russischen Grenze, zwei Männer, eine Frau und vier Kinder anscheinend durch Axthiebe ermordet worden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Leipzig**, 19. Novbr. (Verhaftung eines Wucherers.) Aufsehen erregt hier, wie der „B. L.-A." meldet, die Verhaftung des Restaurateurs Tuchscherer, der in der Windmühlenstraße auf den Namen seiner verheirateten Tochter ein kleines, sehr besuchtes Café betreibt. Tuchscherer war als Wechseldiskontierer eine sehr bekannte und gesuchte Person. Es sei ein offenes Geheimnis, daß er mit großer Virtuosität verschleierten Wucher getrieben habe. Mit ihm ist auch sein Schwiegersohn Pruggmayer verhaftet worden.

*

Allerlei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten. Die Stadtverordneten zu Magdeburg stimmten u. a. dem Vorschlage des Magistrats auf Einsetzung eines gemischten Ausschusses zur Prüfung der Frage des Erbbaurechts zu. — Wie verlautet, sind die Vorarbeiten für die projektierte Bahnlinie Sangerhausen—Straßberg in vollem Gange. — Stadtrat Karl Bockrodt in Eilenburg ist zum zweiten Bürgermeister der Stadt Anklam in Pommern gewählt worden. — Der Ausstand im Glasergewerbe zu Erfurt wurde nach 18wöchiger Dauer jetzt durch Vergleich beendet. Die Gehülfen erhalten 5 Prozent Aufschlag auf Akkordarbeit und 2 Pfg. Zulage auf Stundenlohn. — In Roßbach wurde auf dem Felde ein Dienstmädchen von seinem Dienstherrn angeschossen. Das Mädchen, welchem die Kugel in der Brust sitzt, wurde in bedenklichem Zustande einem Krankenhause zugeführt. — Auf dem Salzbergwerk Neu-Staßfurt ereignete sich ein schwerer Unfall. Infolge des heftigen Sturmes löste sich an einem Gebäude ein Teil des Daches und traf den auf dem Hofe beschäftigten Arbeiter Dittmar aus Söderburg derartig auf den Kopf, daß ihm die Schädeldecke eingedrückt wurde und er schwere innere Verletzungen davontrug. — Zur Hebung der in Ziegenrück herrschenden Wohnungsnot hat sich eine Baugesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. — In Stendal ist die neue Straßenbahnlinie eröffnet worden. — Am 22. November wird an der preußischen Strecke Gera—Weida zwischen Gera (R.) und Zwötzen der preußischen Staatsbahn eine neue Station Gera—Debschwitz für den Güter- und Tierverkehr eröffnet.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Brüssel**, 19. Novbr. Die Freie Universität hat aus Anlaß ihres 75jährigen Jubiläums den Herzog Karl Theodor in Bayern und die Professoren Fischer und Waldeyer-Berlin zu Ehrendoktoren ernannt. Bei der Jubiläumsfeier, die heute begonnen hat, ist Deutschland durch die Universitäten Bonn und Straßburg vertreten.

Landwirtschaftliches.

Aus den Amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Kontrollverträge mit Obstbaumschulen. Der Kontrollvertrag mit Obstbaumschulen, dessen wichtigste Bestimmungen sich auf die Besichtigung der Baumbestände, die Gewährleistung für Sortenechtheit einer größeren Anzahl von Kern- und Steinobstsorten und auf Regelung der Entschädigungsansprüche bei falsch gelieferten Bäumen erstrecken, ist von der Kammer bis jetzt abgeschlossen worden mit den Baumschulen Chr. Bertram in Stendal, Gustav Beyme in Pechau, Max Huth in Halle a. S. Die Firma Gustav Beyme hat sich verpflichtet, die Gewähr für Sortenechtheit nicht nur auf die Sorten zu leisten, die in dem Vertragsentwurf aufgeführt sind, sondern auch auf eine Anzahl weiterer Sorten. Die Firmen sind verpflichtet, die Namen der Garantiesorten in ihre Verkaufsbedingungen aufzunehmen.

Unterrichtskursus in Geflügelzucht. Am 7., 8. und 9. Dezember d. Js. findet auf der Zentralgeflügelzuchtanstalt Halle a. S.-Cröllwitz ein Unterrichtskursus statt, in dem über Züchtungslehre, Ernährungslehre, Bruteierbehandlung usw. des Geflügels vorgetragen werden soll. Die Vorträge und Demonstrationen beginnen vormittags 9½ Uhr und dauern bis 12½ Uhr. Nachmittags findet Diskussion statt. Das Honorar, sechs Mark, ist mit der Anmeldung bis 1. Dezember d. Js. an die Zentralkasse der Landwirtschaftskammer einzusenden.

Arbeitsnachweis in Wittenberg. Vom 15. November d. Js. ab ist in Wittenberg (Bez. Halle), Falkstraße 5, eine neue Nebenstelle des Arbeitsnachweises der Kammer errichtet worden. Mit ihrer Verwaltung ist der ehemalige Inspektor Otto Greif betraut.

Letzte Telegramme.

Die große Ausstellung in Posen.

Posen, 20. November. Gestern wurde hier eine Versammlung von Vertretern der Handels- und Handwerkerkammern, Großindustriellen usw. aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen und Schlesien abgehalten, die der beabsichtigten Veranstaltung einer großen Ausstellung in Posen im Jahre 1911 zustimmte. Die Vertreter Schlesiens enthielten sich der Abstimmung.

Prügelszenen unter Kammerabgeordneten.

Trier, 20. November. Während einer Sektionssitzung der luxemburgischen Kammer kam es bei der Beratung über Mädchengymnasien zu einer Prügelei. Ein Abgeordneter schlug einen Kollegen von hinten ins Gesicht. Dieser packte den Gegner am Halse. Unter großem Lärm wurden die Streitenden getrennt.

Die Luftschiffahrt.

Paris, 20. November. Der Höhenrekord des Grafen Lambert von 300 Meter wurde gestern zweimal durch Paulhan und Latham gebrochen, die eine Höhe von 360 bezw. 410 Metern erreichten.

Betrügereien im Zolldienst.

Washington, 19. November. Wie der Schatzamtssekretär Mac Veagh bekannt gibt, sind seit dem 1. März wegen Betrügereien im Zolldienst 104 Beamte entlassen und 123 degradiert, sowie zahlreiche Aenderungen vorgenommen worden. — Auf Grund der kürzlich angestellten Untersuchung über die Betrügereien, die beim Wiegen zugunsten der American Sugar Refining-Company vorgekommen sein sollen, sind 73 Angestellte aus dem Zolldienst entlassen worden.

Aus Nicaragua.

New-York, 19. November. Aus Panama wird gemeldet, daß in Managua 1000 Personen wegen Verdachts der Illoyalität gegen den Präsidenten Zelaya und wegen ihrer Weigerung, eine Kriegssteuer zu zahlen, ins Gefängnis geworfen wurden.

Börsen- und Handelsteil.

— **Berlin**, 18. Nov. **Wollbericht.** (Woll-Wochenbericht.) Von größeren Umsätzen ist aus der vergangenen Berichtswoche im Wollhandel nicht zu berichten; das Geschäft vielmehr, so schreibt die „Berl. Börs.-Ztg.", als ruhig zu bezeichnen, da die Interessenten die Londoner Auktion, die am 23. d. M. beginnt, vielfach abwarten, weshalb auch nur meist Bedarfskäufe vorgenommen wurden. Voraussichtlich wird die letzte Serie der kommenden Versteigerung keinen Preisrückgang bringen, da der Bedarf der Textilindustrie andauernd ein guter ist, auch kommt hinzu, daß die letzte diesjährige Auktion nur ein schwaches Angebot bringen wird. Die Tendenz im Wollgeschäft blieb fest, ebenso die Wertlage. Käufer deutscher Wollen, die fast allen Sorten gleiche Beachtung zuwandten, waren heimische Tuchfabrikanten aus Luckenwalde, Kotibus, der Lausitz und aus dem Königreich Sachsen. Getätigten Käufe wurden auf 800 Ztr. Schweißwollen und 200 Ztr. Schurwollen angegeben. Von den inländischen Wollstapelplätzen liegen besonders anregende Meldungen nicht vor, da der Geschäftsgang an diesen, was deutsche Wollen anbetrifft, sich als ein ruhiger erwies. Königsberg i. Pr. erzielte für seine verkauften Schweißwollen die bisherige Preislage. Ungewöhnliche Gerberwollen fanden schwächere Beachtung als seither, und erzielten dementsprechend geringeren Umsatz. Bezahlt wurde für lange feine Wollen 108—118 ℳ pro Zentner, halblange Wollen brachten 92—104 ℳ, Mittelwollen notierten 72—75 ℳ, grobe Wollen erzielten 50—68 ℳ pro Zentner. Größere ausländische Gerber-Lammwollen hatten besseren Umsatz als in der Vorwoche. Die Bestände in deutschen Wollen nähmen sich an allen Plätzen mehr und mehr, neue Anlieferungen sind dagegen verhältnismäßig gering; Preise jedoch stabil. In Kolonialwollen blieb die Nachfrage rege und Preise behauptet, gefragt sind namentlich Kapwollen, für welche Fabrikanten, Spinner und Wäschereien Käufer waren. Buenos Aires- und Australwollen hatten, wie schon in den letzten Wochen angedeutet wurde, schwächeren Umsatz.

W. **Vom Eisen- und Kohlenmarkt.** Aus Düsseldorf, 19. November, wird uns gedrahtet: An der heutigen Börse notierten Spiegeleisen Ia 62—64 (letzter Kurs 60—64), Thomaseisen ab Luxemburg 49—52 (48—51), Puddeleisen ab Luxemburg 46—48 (45—47), Luxemburger Gießereieisen Nr. III 51—52 (50—52), deutsches Gießereieisen Nr. I 59—61 (58—60), deutsches Gießereieisen Nr. III 58—60 (57—59), deutsches Haemait 61—63 (60—62), gewöhnliches Stabeisen aus Flußeisen 104—108 (102—108), Grobblech aus Flußeisen 110—115 (108—115), Kesselblech aus Flußeisen 120—125 (118—125). Alles andere unverändert. — Kohlen- und Koksmarkt unverändert, ruhig, Eisenmarkt still bei fester Stimmung.

W. **Der Saatenstandsbericht des österreichischen Ackerbauministeriums** für die erste Hälfte des November gibt einen raschen Fortschritt des Herbstanbaues an. Dank der günstigen Witterung sind bis Ende des Oktober sind Roggen- und Weizensaaten gut bestockt und gut bis sehr gut im Stande. Die Herbstackerungen sind größtenteils beendet. Die Maisernte ist quantitativ und qualitativ recht gut, während der Ertrag der Kartoffelernte differierend und vorwiegend günstig ist. Die Zuckerrübenernte ist nunmehr beendet und hat auf leichtem Boden geringen, in Nordböhmen aber vollen Ertrag geliefert. Die Gesamtproduktion Böhmens dürfte unter dem starken Ausfall der mittelböhmischen Ernte leiden. Klee und Wiesen sind gut und aussichtsreich. Die Weinlese ist beendet und qualitativ etwas gebessert.

W. **Die Aussig-Teplitzer Bahn.** Nach Meldungen aus Prag genehmigte die Regierung die Tarifregulierungen der Aussig-Teplitzer Bahn. Dadurch werden deren Tarife denen der K. k. Staatsbahnen ungefähr gleichgestellt. Die Kohlenfracht zur Elbe wurde um zwei Kronen erhöht. Der finanzielle Effekt der Tarifregulierung besteht in rund 600 000 Kronen Mehreinnahme.

W. **Die amerikanischen Getreidebörsen gegen die Kliquenoperationen.** Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus New-York: Zwanzig amerikanische Getreidebörsen haben die Gründung einer Nationalvereinigung zur Bekämpfung der Kliquenoperationen beschlossen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 19. Novbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen:** Ulka 10 Pud 5/10 Nov. 228½ ℳ, Orenburg. 78/79 kg Nov. 226 ℳ, Dez. 226 ℳ, Jan. 226½ ℳ, Samara 78/79 kg Nov. 228 ℳ, Dez. 228½ ℳ, Argent. Diskussion Nufso 79 kg Jan./Febr. 223½ ℳ, Febr./März 223 ℳ, Rosafe 78 kg Jan./Febr. 226½ ℳ. — **Roggen:** Südrussl. 9 Pud 20/25 schwim. 178½ ℳ, Nov. 180 ℳ. — **Futtergerste:** Südrussl. 60/61 kg schwim. 118 ℳ, Nov. 118 ℳ, Dez. 119 ℳ, Jan. 120½ ℳ, Febr./März 122 ℳ. — **Hafer:** Petersburger 50/51 kg Febr./April 160½ ℳ, März/Mai 161½ ℳ. — **Mais:** La Plata schwim. 146½ ℳ, Nov./Dez. 147½ ℳ, Mirjeo Jan./März 147 ℳ.

— **Berlin**, 19. Novbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen mäk. 214,00—216,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— ℳ, Dezember —,— ℳ. Roggen, inländischer 164,50—165 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Dezember —,— ℳ, Mai —,— ℳ. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pol. und schles. fein 174—183 ℳ, mittel 166—173 ℳ, gering 162—165 ℳ, russ. und Donau mittel 160—166 ℳ, gering 152—159 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed. 162—165 ℳ, etwas abfallender —,— ℳ, türk. mixed 156,00—159,00 ℳ, runder 154—156 ℳ, frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 148—153 ℳ, gute 154—172 ℳ, russ. u. Donau leichte 127—130 ℳ, schwere 131—143 ℳ ab Bahn u. frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausl. Futterwaare mittel 162—168 ℳ. Taubenerbsen 169—175 ℳ, kleine Kocherbsen —,— bis —,— ℳ, Viktoriaerbsen —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße —,— ℳ. Linsen —,— ℳ ab Bahn. Weizenmehl 00 27,00—29,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 20,70 bis 22,30 ℳ. Weizenkleie 11,50—12,50 ℳ. Roggenkleie 11,80—12,50 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen, inländ. 215,00—218,00 ℳ ab Bahn, Dezbr. 218,25—218,50—218,00 ℳ, Mai 217,00—217,50—217,00 ℳ. Roggen, inländ. 164,50—165,00 ℳ ab Bahn, Dezember 168,25—168,50 ℳ, Mai 174,75—175,25 ℳ. Hafer Mai 160,00 ℳ. Weizenmehl 00 27,00—29,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 20,70—22,30 ℳ. Rüböl Dezember 55,20 ℳ. Mai 53,40—53,20 ℳ.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 19. Nov. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin, 755 gr. Dez. 218,00, Mai 217,00. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 191,75, Dez. 17 ,00, Chicago Northern I Spring, Dez. 166,25, Mai 162,70. Liverpool Red Winter Nr. 2, Dez. 183,55. Paris Lieferungswaare Nov. 19 ,00, Budapest Lieferungswaare April 238,95. Odessa Ulka $9^{23}/_{32}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospelen loko 159,00. Buenos-Aires Durchschn. Qualität bordfrei 150,40. Roggen: Berlin 712 gr. Dez. 16 ,00, Mai 175,25. Odessa $9^{10}/_{32}$ einschl. Bordospelen loko 126,15. Hafer: Berlin 450 gr. Dez. 155,25, Mai 160,00. Mais: Berlin Lieferungswaare Dez. —,—. Newyork mixed Dez. 117,60. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 107,70.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 18. November. (Hopfenbericht.) Bei ruhigem Marktverkehr wurden heute 150 Ballen, größtenteils aus gutlagerndem Hopfen bestehend, umgesetzt. Die Preise sind unverändert. Die Stimmung ist ruhig. Zweitägige Bahnabladungen 400 Ballen, Landhuftsen 10 Ballen. Umsatz 150 Ballen.

Heutige Preise für: Geringe Marktlhopfen bis 180 ℳ, mittel do. bis 190 ℳ, prima bis 200 ℳ, Gebirgshopfen bis 205 ℳ, geringe Aischgründer bis —, mittel do. bis —, prima do. bis —, geringe Hallertauer bis 185 ℳ, mittel do. bis 205 ℳ, prima do. bis 215 ℳ, Hallertauer Siegelgut bis 220 ℳ, geringe Elsässer bis —,—,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911202-18/fragment/page=0002

mittel bo. bis — ℳ, prima do. bis — ℳ, geringe Badische — ℳ, mittel do. bis — ℳ, prima do. bis — ℳ, geringe Württemberger bis — ℳ, mittel do. bis 205 ℳ, prima do. bis 220 ℳ, mittel Posener bis — ℳ, prima do. bis — ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 215 ℳ, do. schwere Lagen bis 225 ℳ Aufschur, unsortiert, verzollt bis —, Steyermärker, verzollt bis 210, Galizier, verzollt bis 200 ℳ, Russen, verzollt bis 190 ℳ, Englische, verzollt bis 165 ℳ, Belgische verzollt bis — ℳ, 1908er Hopfen bis 95 ℳ. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— **Magdeburg**, 18. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Partität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 23,00—23,50 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin**, 19. November. Kartoffelstärke 23,25—23,75 Mk., Kartoffelmehl 23,25—23,75 Mk., feuchte Stärke 12,30 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 19. November. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,25—86,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,25—96,25 Mk. per loco, November und Dezember. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 19. November. Spiritus fest, November 19¼ G., November-Dezember 19¼ G., Dezember-Januar 19 G.

— **Paris**, 19. November. Spiritus behauptet, November 46,75, Dezember 46,75, Januar-April 46,50, Mai-August 47,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 19. November. Rüböl loko 59,00, November 56,50.

— **Hamburg**, 19. November. Rüböl ruhig, loko verzollt 57,00.

— **Paris**, 19. November. Rüböl ruhig, Nov. 59,75, Dez. 60,00, Januar-April 61,25, Mai-August 62,00.

— **Pest**, 19. November. Kohlraps stetig, August 13,45 G.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 19. Novbr. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 226 000 Ztr.= Gs notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Kaffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rbmt. 12,00 bis 12,20 ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rbmt. 10,25—10,50 ℳ exkl. Rübenmelasse 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ 50 kg exkl.

W. **Hamburg**, 19. Nov. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Novbr. 12,47½, per Dezbr. 12,52½, per Jan. 12,60, per März 12,70, per Mai 12,80, per August 12,95. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 19. November. Rüben-Rohzucker 88 % November 12 sh. 6 d. Wert, stetig. Java-Zucker 96 % prompt 13 sh. 6 d. Verkäufer fest.

Kaffee.

— **Hamburg**, 19. Novbr. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 36¾ G., März 36¾ G., Mai 36½ G., September 36½ G. Tendenz: behauptet.

— **Havre**, 19. Novbr. Kaffee. Good average Santos Dez. 45,25, März 45,50, Mai 45,50, September 45,25. Tendenz: fest.

W. **Rio de Janeiro**, 18. November. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 70 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 19. Nov. Baumwolle, willig, Upland middling loko 72¾/4 Pfg.

— **Antwerpen**, 19. Novbr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dez. 5,75, April 5,57½. Behauptet.

— **Liverpool**, 19. Novbr. Baumwolle. Umsatz 3000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Willig, Amerikanische middling Lieferungen: Ruhig. Per Nov. 7,55, per Nov.-Dez. 7,55, per Dez.-Jan. 7,55, per Jan.-Febr. 7,58, per Febr.-März 7,60, per März-April 7,62, per April-Mai 7,64, per Mai-Juni 7,65, per Juni-Juli 7,64, per Juli-August 7,62.

Petroleum.

— **Hamburg**, 19. November. Petroleum luftlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 19. Nov. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 63 Rinder und zwar — Stiere, 2 Ochsen, 4 Bullen, 47 Kühe u. Kalben, 75 Kälber, 155 Schafvieh usw., 979 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A. ——, B. ——, C ——, D. — bis —, E. ——. ℳ. Bullen: A. 37 bis 41, B. ——, C. ——, D. bis — ℳ. Kalben u. Kühe: A. ——, B. ——, C. bis —, D. ——, E. ——. ℳ. Kälber: A. ——, B. ——, C. 32—46, D. 27—32 ℳ. Schafe: A. — bis —, B. 30—34, C. 27—28 ℳ. Schweine: A. —— (Schlachtgewicht ——), B. 58—61 (73—76), C. 56—60 (70—75), D. 56—59 (70—71), E. 55—55 (65—69), F. 52—56 (65—79) ℳ. Verlauf und Tendenz: flau. Ueberstand: 15 Rinder, — Kälber, — Schafe, 20 Schweine.

— **Köln**, 18. November. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren: 500 Kälber, 655 Schafe und 1223 Schweine. Bezahlt für 50 kg: Kälber: a) Doppellender, feinste Mast, Lebendgewicht 80—85 (Schlachtgewicht 95—115) ℳ, b) feinste Mast= (Vollmilchmast=) und beste Saugkälber 56—60 (90—94) ℳ, c) mittlere Mast= und gute Saugkälber 44—50 (84—88) ℳ, d) geringe Saugkälber ——— (66 bis 80) ℳ, e) Fresser ——— (———) ℳ. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel ——— (76—78) ℳ, b) ältere Masthammel und gut genährte Schafe ——— (72—74) ℳ, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) ——— (65—70) ℳ, d) Marschschafe und Niederungsschafe ——— (57—63) ℳ; Handel in Kälbern anfangs lebhaft, später verflauend, in Schafen ziemlich belebt. Schweine: Preise für 50 kg: a) vollfleischige bis 2 Ztr. Lebendgewicht 57—58 ℳ, (Schlachtgewicht 72—73) ℳ, b) vollfleischige über 2 Ztr. 55—57 (70—71) ℳ, c) vollfleischige über 2½ Ztr. 54—55 (68—69) ℳ, d) Fettschweine über 3 Ztr. 57 (72) ℳ, e) gering entwickelte 51—52 (64—66) ℳ, f) Sauen und geschnittene Eber 50—54 (63—68) ℳ; ruhig räumend. — Großhandelspreise für frisches Fleisch, das Kilo am 18. November: a) Rindfleisch: Ochsen Ia 1,41—1,46 ℳ, IIa 1,34—1,38 ℳ, IIIa ——— ℳ; Kühe Ia 1,20—1,24 ℳ, IIa 1,10—1,14 ℳ, IIIa 1,00—1,08 ℳ; Weidevieh: Ia 1,24—1,28 ℳ, IIa 1,14—1,18 ℳ, IIIa 1,04—1,10 ℳ; b) Schweinefleisch: Ia 1,46—1,50 ℳ, IIa 1,40—1,44 ℳ, IIIa ——,—; Speck 1,52—1,56 ℳ; Geschützt mittelmäßig. — Eingeführtes Fleisch am 18. Novbr: 254 Großviehtiere, 168 Kälber und 85 Schweine. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch: Ia 1,04—1,10 ℳ, IIa 0,90 bis 1,00 ℳ, IIIa 0,80—0,88 ℳ; b) Kalbfleisch: Ia 1,40 bis 1,48 ℳ, IIa 1,24—1,32 ℳ, IIIa 0,90—1,14 ℳ; Schweinefleisch: Ia 1,32 bis 1,38 ℳ; Handel mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 19. Nov. Roter Winterweizen loko 125½ pf, per Dez. 117, per März 112½, per Juli 104½, per Sept. —,—, Mais per Dez. 71, per Mai 69⅞, per Juli —. Mehl 4,40. Getreidefracht nach Liverpool 2½.

W. **Chicago**, 19. Nov. Weizen per Dez. 108½, per Mai 105⅝, Mais per Mai 61⅞.

W. **New-York**, 19. Nov. Petroleum Standard white in New-York 8,05, do. in Philadelphia 8,05, do. in Refined Cases 10,45, do. Credit Balances at Oil City 148.

W. **New-York**, 19. Nov. Schmalz Westernsteam 13,70, Rohe und Brothers 14,05.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Schmieding in Cöthen, Allgemeines, Lokales, Handelsteil: Max Ebeling; für Cöthen: Heinrich Wiesemann; Schriftleitung A. Barwecke, sämtlich in Halle a. S.

II. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Ziehung vom 19. November vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

118 388 521 62 113 726 949 57 61 76 1098 302 419 601 80 976 2058 419 563 609 802 63 3470 92 526 730 4848 554 822 43 909 [1000] 5011 151 267 92 460 624 6047 [1000] 180 56 273 87 98 635 906 7134 43 87 354 71 437 [500] 797 8060 95 [1000] 179 257 508 647 669 916 [500] 9067 111 [500] 348 519

10018 348 923 50 11037 574 [500] 738 85 12008 581 13053 [500] 179 294 436 579 621 80 716 14064 135 201 573 494 98 913 33 61 68 77 15097 187 298 315 881 16066 109 76 323 678 17098 321 [500] 430 655 819 [1000] 921 910 18124 [1000] 56 235 667 671 19096 [1000] 189 303 436 619 778 806 13 73

20040 97 147 611 [1000] 908 65 21010 259 69 331 486 769 94 [500] 22112 353 590 633 800 23003 16 124 39 634 809 909 24032 289 473 98 [500] 919 158 255 385 85 87 [1000] 400 26023 127 [500] 229 94 95 465 514 796 850 980 27101 [1000] 63 666 81 723 57 872 28063 317 35 50 69 489 511 671 82 786 851 29025 213 949 164 69 700 861 981

30112 [500] 445 46 707 864 65 949 31253 486 794 [500] 885 32117 270 431 [500] 81 116 96 313 [500] 33019 252 56 434 574 874 913 14 37 56 34119 303 77 90 98 573 821 35113 306 436 510 635 92 36103 31 243 498 503 84 [500] 952 56 37159 42 [1000] 225 339 [1000] 54 519 [1000] 814 964 38375 467 588 653 84 805 43 996 39066 69 161 341 52 57 457 763 839

40058 409 [500] 14 513 690 861 41193 348 [1000] 573 686 [1000] 76 885 71 42360 [500] 691 823 914 43807 414 [1000] 32 910 [500] 85 44066 385 524 44 80 648 775 [500] 808 45115 4768 48006 369 406 79 576 820 92 900 64 49425 88 864

50313 496 810 51143 [500] 215 [500] 77 514 667 744 52185 603 723 818 53569 217 [1000] 611 710 81 [1000] 54131 86 644 823 55066 [500] 176 230 843 94 453 610 56 762 815 93 909 61 56050 56 247 [1000] 54 887 467 516 80 711 57057 104 [3000] 45 250 60 [1000] 84 319 422 31 743 [500] 839 97 58084 252 94 447 678 59080 210 330 481 87 804 45 94 635 759 920 93

60172 270 309 507 985 61170 457 77 81 980 91 62062 873 87 475 63225 919 [500] 64010 252 [1000] 818 979 65008 137 235 83 466 80 508 99 678 873 906 45 66152 658 754 854 67040 61 558 691 68503 697 732 88 801 976 69495 540 772 [500]

70017 [500] 32 [3000] 813 453 863 [500] 999 [1000] 71019 236 [500] 578 81 607 876 72154 391 487 [500] 89 50 602 740 912 69 95 73059 99 167 82 219 402 41 89 827 74053 91 239 417 701 943 75334 85 784 820 [500] 95 776 944 856 485 783 [500] 76009 77025 304 30 413 92 787 914 [500] 51 78081 297 329 527 815 [500] 79210 [1000] 13 585 693 832 35 993

80054 68 [500] 95 183 200 58 [3000] 86 311 81 [1000] 615 791 944 70 81010 [500] 13 186 [3000] 210 355 583 665 82037 84 [5000] 200 23 320 93 490 509 [500] 645 51 62 732 87 83238 474 646 86 850 84083 85 337 796 85181 [500] 361 515 42 750 80 870 86159 240 450 51 82 535 816 35 767 87079 281 539 44 74 926 [500] 88034 278 [500] 555 685 866 933 89116 [3000] 35 258 318 22 82 444 51 613 60

90596 476 [3000] 787 91001 96 236 58 85 675 992 92063 377 [1000] 673 93041 [500] 250 93 485 548 726 33 75 94194 64 [1000] 95040 73 265 325 77 521 634 96277 501 21 44 [1000] 988 [500] 97003 120 440 598 656 [1000] 779 841 98413 628 947 99035 117 685 [500]

100034 57 70 197 479 [500] 640 70 101041 91 127 83 356 636 733 877 914 102006 146 203 317 40 811 [1000] 103091 182 493 84 [5000] 693 104071 307 54 867 89 464 [500] 679 92 794 105280 319 73 685 866 915 106024 78 88 [500] 95 321 428 805 51 906 107345 920 108240 69 367 423 581 [1000] 215 92 852 775 77 838 87 921 [500] 24

110063 155 491 90 782 938 [1000] 111057 229 [500] 56 451 513 53 60 [500] 112117 540 97 405 29 744 113031 395 504 98 624 50 [3000] 88 114040 50 353 479 551 [500] 97 115020 380 [500] 401 89 618 895 116177 469 505 81 91 679 [1000] 980 96 117048 [500] 297 336 417 627 38 735 824 99 81 118088 83 210 302 25 [1000] 680 773 [1000] 119017 83 105 [3000] 83 [5000] 84 [1000] 788 848

120055 100 255 391 441 741 61 855 121106 [500] 376 700 18 79 890 122126 [1000] 444 661 123102 23 231 423 [5000] 789 124338 560 933 [1000] 125034 238 46 476 778 99 833 126407 640 708 850 93 127786 [5000] 137 [1000] 206 [500] 612 844 129048 [500] 132 [500] 318 509 86 709 864

130003 23 381 431 79 93 131009 803 132277 637 829 991 133101 382 401 795 [3000] 134194 524 [5000] 63 135015 88 89 132 425 546 136167 294 23 487 606 137011 128 383 372 738 881 779 138051 [1000] 73 110 40 345 58 [500] 608 909 139049 149 96 302 494 809

140088 359 543 730 89 828 948 78 141891 805 [500] 401 532 623 912 142128 48 [1000] 238 58 91 442 83 [500] 512 840 932 143024 197 290 428 637 [1000] 783 [1000] 144013 24 61 93 523 [1000] 85 645 742 [500] 945 56 145157 500 462 526 637 61 856 976 146173 290 501 630 31 730 804 39 147000 36 113 78 [3000] 291 99 459 653 856 [500] 62 148142 857 [1000] 924 149013 [500] 93 492 601 726 48 862

150120 63 463 [500] 97 [500] 98 455 151034 161 152114 225 [1000] 531 83 96 609 41 546 153908 158 397 551 601 33 83 779 844 154187 [500] 399 404 [3000] 881 155078 168 336 477 [1000] 80 503 45 615 [500] 156002 196 306 702 74 [1000] 885 912 69 157075 239 292 622 17 853 906 18 158034 538 693 754 893 159017 234 538 57 601 51 677 748 878 920

II. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. November nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

79 [3000] 147 [500] 250 503 479 954 1084 [500] 85 232 78 340 753 65 74 2296 535 883 3199 766 4093 470 597 5538 594 612 869 82 84 989 6139 69 [1000] 95 304 426 804 90 938 74 7491 528 098 41 780 8859 91 587 700 9368 550 895 992

10123 68 211 533 417 97 705 [5000] 35 953 11046 [500] [1000] 436 541 631 32 [1000] 778 12065 276 342 500 25 13041 96 193 301 690 817 14239 318 40 83 660 [500] 80 98 742 [500] 44 914 94 15113 45 [500] 560 [1000] 732 16158 64 320 517 793 17050 294 311 609 24 890 18017 73 730 537 903 19128 321 412 79 609 82 755

20142 583 663 897 922 21021 582 848 56 941 22024 235 350 508 97 986 23292 396 413 963 696 813 906 23 24023 275 560 600 972 25001 98 394 26112 259 551 645 775 [1000] 94 808 27013 [1000] 516 81 [1000] 702 50 [1000] 880 28022 121 242 58 478 85 520 [500] 31 48 85 601 [500] 768 29142 606 [500] 64 66 81

30359 98 [1000] 473 662 731 926 39 31376 597 [1000] 95 643 982 32152 214 32 [3000] 61 81 [500] 97 426 [3000] 505 [1000] 13 608 700 [3000] 33 [5000] 187 805 34 34018 49 238 834 42 [1000] 81 [500] 635 750 62 [1000] 830 35117 [5000] 73 329 96 750 912 36578 973 37029 381 683 983 38028 458 779 [1000] 39217 85 332 57 757 844 930 [3000]

40156 416 17 571 638 881 925 41022 144 397 537 75 93 882 42076 538 89 673 43226 519 618 44 78 742 58 846 [500] 72 84182 292 456 715 71 868 88 [500] 45147 273 [5000] 80 596 885 [5000] 819 31 [1000] 747 64 [500] 910 47034 35 166 488 622 884 72 877 48178 398 448 808 16 49141 46 75 563 79 623 998

50346 404 73 51213 394 419 27 883 52013 56 65 [500] 144 61 73 290 404 [1000] 53 655 69 759 91 824 930 53285 520 [1000] 513 74 70 54505 99 55057 105 874 56322 47 536 46 606 935 [500] 79 57181 501 [1000] 670 775 58064 106 64 77 519 836 59356 46 599 730 99 822

60002 38 242 73 79 376 51 451 635 [500] 61390 608 870 911 62136 536 [1000] 80 606 63 81 576 [500] 631 745 832 938 40 634 88 89 104 200 318 30 632 848 951 63 [500] 79 64098 414 641 62 806 70 [1000] 980 65120 247 411 66102 18 32 418 519 61 70 80 [1000] 642 80 813 67009 179 203 77 326 427 838 68245 58 388 463 [1000] 507 685 896 57 69043 [3000] 223 364 737 63

70084 248 437 47 513 37 43 639 716 886 71004 152 341 [500] 441 606 710 30 [3000] 991 72118 419 46 83 545 69 656 73 775 [500] 73137 [1000] 45 227 552 [1000] 751 74116 238 [5000] 383 [3000] 608 765 958 96 75250 [3000] 173 472 601 891 7 76060 294 423 77198 218 473 861 95 974 78162 92 240 386 431 635 757 79223 415 552 721

80374 621 703 [500] 821 81083 [1000] 130 207 8 17 50 449 66 605 84 82008 215 516 54 83120 70 519 [1000] 70 817 84463 81 781 922 85223 364 [5000] 76 461 775 85 [500] 940 67 87 80 86044 78 [5000] 180 264 89 464 87 546 65 882 87 931 87033 88062 [1000] 512 433 608 31 77 [500] 603 [5000] 22 813 89024 208 578 767 [500] 838

90046 167 443 51 73 527 697 841 921 56 91093 103 277 [500] 306 460 [1000] 36 65 514 81 676 80 852 92205 660 [500] 61 84 93076 123 344 451 [1000] 576 666 94086 144 55 649 38 77 [1000] 767 944 65 98 95025 78 301 31 [5000] 440 539 90 799 929 55 57 96005 [5000] 76 143 884 934 97398 694 93 772 81 811 98634 113 234 [1000] 635 99146 552 977

100664 67 139 936 59 101179 285 364 455 93 538 713 817 903 12 102085 211 908 534 610 103245 63 612 53 770 837 79 901 63 [3000] 104000 [1000] 105010 63 [5000] 95 [5000] 923 106301 489 107048 292 697 796 913 108356 [500] 458 [5000] 956 80 109006 250 357 411 501 642 970

110025 48 104 [500] 383 [500] 524 608 656 915 50 111168 86 [500] 305 80 323 [5000] 501 [1000] 539 112051 172 472 650 84 710 59 835 31 967 78 90 113045 [500] 91 137 276 397 444 [500] 845 114039 457 700 115410 407 [500] 529 49 [500] 671 909 43 116034 58 307 [500] 486 614 55 [500] 739 823 117054 225 538 835 986 118079 289 573 640 713 868 119487 511 43 95 616 733 58 [500] 899

120007 [1000] 86 513 603 21 74 702 30 60 97 815 56 121095 [500] 527 612 61 77 729 [1000] 851 122007 372 493 [500] 627 [1000] 800 45 123822 473 809 74 124253 315 98 473 609 125164 308 640 [1000] 41 126054 40 380 608 86 669 [1000] 734 903 127024 79 212 291 503 773 [1000] 90 128064 [1000] 210 [500] 64 438 683 641 [500] 721 52 129331 36 667 740 [5000] 858 88 994 [1000]

130242 90 95 92 681 762 131210 555 779 82 85 903 132163 317 [1000] 665 790 66 133076 280 327 [5000] 404 616 73 738 134104 325 70 77 [5000] 135 [1000] 417 667 88 [5000] 140 [1000] 136043 576 99 [1000] 663 746 77 81 895 137115 49 54 [1000] 505 723 [1000] 872 138012 463 [5000] 537 59 [3000] 80 758 818 991 139485 671 711 834 912 [3000] 33

140164 72 844 [500] 890 957 84 141808 10 405 529 45 70 620 728 [1000] 845 [1000] 934 142005 59 127 399 584 67 772 913 64 143221 [500] 47 92 310 589 602 763 876 144303 62 88 95 622 79 638 145041 94 126 247 515 44 73 82 776 78 810 146014 84 252 402 603 782 897 147007 138 39 [500] 341 475 531 845 148190 904 559 544 627 28 90 889 53 77 149070 79 [1000] 441 [500] 982 95 [1000]

150109 73 435 [3000] 676 713 21 866 151168 14 96 273 897 925 [500] 152057 86 97 162 213 531 [1000] 583 [500] 466 569 [3000] 760 966 153016 25 125 28 42 51 514 [500] 772 916 49 154197 609 26 712 889 [3000] 972 155182 [500] 232 556 486 606 156066 288 91 443 58 543 740 804 914 157073 98 652 84 738 936 158119 56 229 55 576 606 159100 99 240 535 628 50 981

160128 280 301 91 796 916 161243 300 476 648 714 162129 77 210 41 [500] 575 778 89 823 63 935 36 42 163125 209 73 [1000] 88 164046 422 99 615 84 938 165047 173 382 485 [500] 74 48 978 166088 [1000] 907 13 60 76 167009 293 305 543 655 862 935 61 85 [500] 168114 459 518 26 68 [1000] 714 18 811 55 921 169366 [3000] 692 36 [500] 870 916 22 36 67

170184 439 873 84 919 40 52 171162 406 [1000] 579 889 916 172101 81 221 364 571 [3000] 659 855 955 173183 501 51 408 [500] 516 682 724 35 97 174217 343 624 972 175050 127 63 [500] 87 445 505 [1000] 50 77 634 [3000] 775 176106 29 177215 777 178280 429 46 179068 119 238 65 312 82 779 942

180037 104 73 499 670 863 998 181134 69 220 [1000] 307 780 [1000] 182333 426 60 183077 141 204 11 291 476 [500] 524 [1000] 39 889 994 [1000] 184061 261 309 48 832 52 185070 132 56 [500] 330 423 708 21 80 186021 87 100 299 484 559 [3000] 97 [5000] 187 [5000] 81 724 54 188037 106 75 [500] 304 16 461 92 595 632 42 756 189028 113 201 594 668 757 847 95 948

190171 210 619 705 906 79 84 191116 786 192194 346 [1000] 682 825 193038 103 343 538 52 72 80 899 [500] 772 [5000] 194106 [1000] 300 [1000] 48 [500] 72 410 [500] 838 195181 503 87 622 66 811 78 96 196415 508 73 82 921 197010 85 120 290 460 626 826 198638 913 199032 311 448 867 99

200027 [5000] 97 428 570 662 64 [1000] 84 887 [3000] 958 201004 [1000] 579 352 509 782 [1000] 863 80 202128 286 382 563 749 52 203004 13 24 127 80 236 [500] 328 65 474 522 645 902 204254 [3000] 583 624 75 708 67 [500] 73 805 84 81 205038 201 94 907 [3000] 96 [500] 206005 306 [5000] 73 [1000] 614 79 [500] 207034 48 66 [1000] 761 814 208276 541 514 963 209203 [1000] 421 585 683 704 883 907 25

210136 33 [1000] 292 456 73 573 617 83 866 [3000] 211017 124 46 355 69 92 549 783 844 [1000] 927 212073 96 153 506 37 663 722 53 575 213300 [1000] 646 744 214215 326 550 [3000] 621 789 [1000] 814 886 215107 422 709 990 216087 160 69 90 434 35 83 518 24 627 67 857 87 217235 647 720 925 [5000] 73 218095 470 916 80 219223 491 586 736 921 [500] 79 [3000]

220146 215 326 47 [1000] 463 570 865 99 [5000] 923 221182 84 322 30 422 533 887 909 [3000] 34 222071 88 107 256 493 640 [3000] 50 97 99 717 858 59 223195 361 88 488 [5000] 842 927 30 224182 201 622 225536 897 903 22 226172 238 342 451 539 35 [5000] 898 972 227221 304 413 602 935 [1000] 722 [5000] 984 988 228163 251 429 47 502 42 229063 [5000] 54 [3000] 180 215 397 618 715 [3000] 809 930 53

230007 600 [1000] 41 964 [1000] 231188 220 442 556 763 848 [500] 63 232064 233473 799 819 234003 100 82 277 350 [500] 833 235144 56 373 [1000] 236047 74 487 807 [1000] 46 237123 77 304 [5000] 58 [500] 85 731 904 [5000] 43 238047 77 130 408 [500] 639 92 [1000] 804 82 961 239017 85 153 [500] 304 935

240037 79 [5000] 488 [500] 825 241016 45 59 91 354 [1000] 438 633 [3000] 82 [5000] 926 [1000] 706 71 843 242350 478 782 88 895 985 [500] 244116 66 841 630 771 87 805 27 584 [3000] 245113 41 269 516 474 57 571 721 246122 386 428 611 31 850 930 247410 811 948 248026 54 181 281 [500] 535 49 [5000] 637 69 850 [3000] 949 946 168 419 68 638 707 27 [5000]

250463 559 793 962 251001 158 880 252006 111 93 [500] 924 253012 70 100 21 [1000] 46 950 754 95 [1000] 254109 436 921 255033 34 364 445 668 890 90 256145 344 538 668 [3000] 6 51 730 816 257041 221 371 587 928 50 258194 [1000] 724 [5000] 864 984 983 259163 251 429 47 502 42 [5000] 54 [3000] 180 215 397 618 715 [3000] 809 930 53

260088 144 96 465 778 [3000] 871 261007 168 220 [1000] 78 [1000] 803 80 [3000] 989 262104 700 947 [5000] 263286 169 414 783 264038 174 246 340 [1000] 97 845 77 888 265177 [1000] 401 778 816 919 84 [5000] 41 352 85 [1000] 460 [500] 570 822 267179 286 [1000] 529 268293 306 847 269938 663 [1000] 895 [3000]

270008 23 46 236 [500] 333 98 469 504 633 749 92 [500] 271046 290 992 272083 139 287 [3000] 319 738 [5000] 873 273044 407 605 45 274137 377 403 37 503 73 720 23 805 79 912 275542 63 [1000] 66 98 652 [1000] 788 868 [500] 51 955 [1000] 276313 [1000] 450 512 55 697 932 277011 176 376 626 278125 540 44 659 805 279058 89 228 [500] 42 [3000] 324 640 713

280059 285 635 866 281015 209 [5000] 623 97 937 72 [500] 282054 222 361 989 [500] 283370 477 658 815 905 47 284111 360 489 520 54 647 90 887 285089 97 240 311 63 670 829 [3000] 955 286267 440 [1000] 67 77 [5000] 287 [5000] 293 441 69 784 915 288177 363 88 648 289150 [3000] 206 736

290399 291043 185 279 359 539 586 75 [3000] 963 292378 [500] 518 615 730 839 968 85 [500] 293210 432 518 632 840 77 81 294174 313 777 886 947 87 295001 [1000] 121 218 89 734 920 903 296239 768 [500] 297461 709 92 [500] 849 298116-282-85-722 58 69 920 299049 98 153 976

300022 116 281 [5000] 321-431 86 565 621 983 97 884 [1000] 949 99 301072 74 452 [5000] 79 [1000] 641 302283 344 [5000] 913 303005 [1000] 81 [5000] 128 322 [5000]

Berliner Börse, 19. Nov. 1909

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.

q_1 quartaliter 1.1.4.7.10. — q_2 do. 1.2.5.8.11. — q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 4⅝%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	*d*	4	100.20G
do. 1.4.12	*d*	4	100.30G
do. 1.7.12	*a*	4	100.30b
Pr.Schatz12	*a*	4	100.30b
Dt.Rchs.-Anl	*v*	3½	93.70
do. do.	*v*	4	102.10bG
do. do.	*v*	3	84.75bG

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Deutsche Pfandbriefe

Stadt-, Kreis-etc. Anleih

Renten-Briefe

Deutsche Lose

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Strassen- u. Kleinbahnen

Schiffahrts-Aktien

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Obligat. Indust. Gesellsch. (* hypothekar. sichergestellt)

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Auswärtige

Wechselkurse

Gold, Silber, Banknoten

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911202-18/fragment/page=0004